



**Stephan Kühn**  
Mitglied des Deutschen Bundestages



**Franziska Schubert**  
Mitglied des Sächsischen Landtages

---

## **Grußwort zur 19. Hauptversammlung der Domowina am 30. März 2019 in Crostwitz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

da wir aus terminlichen Gründen nicht persönlich anwesend sein können, danken wir für die Gelegenheit, unsere Verbundenheit mit diesem Grußwort ausdrücken zu können.

Die Geschichte und die Gegenwart Sachsens sind untrennbar mit dem Sorbischen verbunden. Die sorbische Sprache und Kultur haben Sachsen geprägt und sind für die Bewahrung seiner kulturellen Identität von zentraler Bedeutung. Als sächsische Politikerin und Politiker von Bündnis 90/Die Grünen im Land wie im Bund unterstützen wir alle Bemühungen, das Sorbische im Alltag, in Verwaltung, in Medien und in der Kultur lebendig zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Deshalb setzen wir uns mit unseren Möglichkeiten dafür ein, die Förderung für die „Stiftung für das sorbische Volk“ zu erhöhen und regelmäßig anzupassen. Wir wollen das sorbische Kindergarten- und Schulnetz sichern und das Angebot an Sorbisch-Unterricht für alle Generationen ausweiten. Dabei sollen auch neue Methoden für digitales und analoges (Fern)Lernen genutzt werden.

Dazu gehört auch, die Aus- und Weiterbildung Sorbisch sprechender Erzieher\*innen und Lehrer\*innen stärker zu fördern. Die Präsenz der sorbischen Sprache im Bereich der digitalen Medien sowie in öffentlich-rechtlichen Medienangeboten muss verbessert werden. Wir wollen eine gleichberechtigte Zweisprachigkeit im sorbischen Siedlungsgebiet gewährleisten, damit die sorbische Sprache im Alltag noch sichtbarer wird. Städte und Gemeinden im angestammten Siedlungsgebiet sollen auch amtlich zweisprachige Ortsnamen tragen.

Um die Selbst- und Mitbestimmung des sorbischen Volkes zu stärken, setzen wir uns dafür ein, dem Dachverband der sorbischen Verbände in Sachsen ein Verbandsklagerecht für die Wahrung der Interessen des sorbischen Volkes einzuräumen. In allen Angelegenheiten, die die Belange des sorbischen Volkes betreffen, haben der Sächsische Landtag und die Staatsregierung den Rat für sorbische Angelegenheiten zu hören. Wir wollen das Sächsische Sorbengesetz dergestalt ändern, dass wie in Brandenburg die Ratsmitglieder durch eine freie, gleiche, geheime und unmittelbare Wahl bestimmt werden. Weitergehend könnten einer unmittelbar durch das sorbische Volk demokratisch legitimierten sorbischen Volksvertretung durch eine Änderung der Sächsischen Verfassung die Rechte des Rats für sorbische Angelegenheiten sowie weitere Kompetenzen übertragen werden.

Wir wünschen Ihrer 19. Hauptversammlung einen guten Verlauf und grüßen Sie herzlich

Stephan Kühn (MdB)  
Verkehrspolitischer Sprecher  
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Franziska Schubert (MdL)  
stellv. Fraktionsvorsitzende  
Sprecherin für sorbische Angelegenheiten  
Bündnis 90/Die Grünen im Sächsischen Landtag